

Calmer Wochenblatt

№ 294.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang

Verlegungszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 1 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pf.

Dienstag, den 15. Dezember 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Redgerl. 2 Pf. 1.20. Postbezugspr. i. d. Ort- u. Nachbarortbezt. 1/4 Jährl. 2 Pf. 1.20. Im Fernverkehr: 2 Pf. 1.30. Beilage in Württ. 50 Pf., in Bayern u. Reich 42 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Calw 14. Dez. Zu dem von uns kürzlich gebrachten Artikel mit der Überschrift „Unberechtigte Benützung einer höheren Wagenklasse“, wird uns von zuständiger Stelle als Ergänzung folgendes mitgeteilt:

Es dürfte zur Aufklärung des reisenden Publikums wohl zweckdienlich sein, den Wortlaut der Eisenbahnverkehrsordnung zu kennen, mit dem die Nacherhebung der Taxe von 6 M angeordnet ist. Er lautet:

„Ein Reisender ohne gültige Fahrkarte hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und, wenn die Zugangstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze von Zug zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 6 M zu entrichten. Wer jedoch, unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung keine Fahrkarte habe lösen können, hat nur den gewöhnlichen Fahrpreis mit einem Zuschlag von 1 M, keinesfalls jedoch mehr als den doppelten Fahrpreis zu zahlen.“

Wer ohne gültige Fahrkarte in einem zur Abfahrt bereitstehenden Zuge Platz nimmt, hat den Betrag von 6 M zu entrichten. Wer unbefugterweise die abgeperrten Teile eines Bahnhofes betritt, hat den Betrag von 1 M zu bezahlen.

Hierzu wird bemerkt, daß Reisende, welche in höheren Wagenklassen, als für welche ihre Fahrkarten lauten, betroffen werden, wie solche ohne gültige Fahrkarte zu behandeln sind. Die Meldung eines Reisenden an den Schaffner oder Zugführer, daß er nicht im Besitz einer Fahrkarte überhaupt oder einer solchen für die betreffende höhere Klasse sei, hat vor dem Einsteigen bezw. dem Uebergang in die höhere Klasse und unaufgefordert zu erfolgen, sonst darf sie vom Personal nicht mehr berücksichtigt werden. Die Einziehung der hienach fälligen Beträge geschieht, wenn nötig im Wege des gerichtlichen Zwangsbeitreibungsverfahrens auf Kosten des Schuldners.

Calw 15. Dez. Der trodene Herbst läßt die Vorteile einer Wasserversorgung der Gemeinden ganz gebührend hervortreten. Während aus manchen Gegenden unseres Landes Klagen über großen Wassermangel kommen, ist unser Bezirk in der angenehmen Lage reichlich mit gutem Wasser versehen zu sein. In den meisten Orten des Oberamts sind Wasserleitungen vorhanden, die reichlich Wasser liefern. Die größere Anzahl der Orte bezieht ihr Wasser aus der Schwarzwaldwassergruppe und stellt sich mit dieser segensreichen Einrichtung sehr gut. Einige wenigen Gemeinden haben ihre eigenen Wasserwerke. Zu diesen gehört die Gemeinde Stammheim, die erst in letzter Zeit ihre Wasserleitung mit einem Kostenaufwand von 70 000 M erweitert hat. Der ganze Ort ist nun mit Wasser aufs beste versehen. Die Quelle, von der die Leitung gespeist wird, befindet sich in dem Wiesental gegen Gschingen hin. Die Gemeinde Reuthengstett, die an die Schwarzwaldwassergruppe angeschlossen wird, erhält in nächster Zeit ebenfalls eine Wasserleitung. Die Arbeiten sind schon im Gange. Im

Bezirk finden sich nur noch 2 Gemeinden, die die Wohltat einer Wasserleitung noch nicht genießen, es sind dies die Orte Röttlingen und Althengstett.

Calw. (Eingel.) Am Sonntag, abends 7 Uhr hielt der Jünglingsverein eine gut gelungene Weihnachtsfeier. Der Besuch von Seite der Gemeinde war ein sehr großer und war der Saal vollständig besetzt. Das Programm war sehr abwechslungsreich. Gemeinsame Gesänge wechselten mit Ansprachen, Deklamationen, Chorgesängen und Aufführung des Weihnachtsspiels „Christnacht vor Paris“ miteinander ab. Sämtliche Deklamationen und Gesänge wurden gut durchgeführt. Nach der Hauptfeier fand noch eine gemütliche Nachfeier im Konferenzsaal statt. Leider war bei der Hauptfeier zu sehen, daß trotz zweimaliger Bemerkung in der Zeitung sehr viele Kinder unter 12 Jahren anwesend waren und wäre es doch im Interesse der Erwachsenen zu wünschen, daß diese Bemerkung mehr Beachtung fände. Sehr zu bedauern wäre es, wenn der Verein gerügt wäre, die gesamte Schuljugend von der Feier auszuschließen.

r. Gschingen 14. Dez. Am gestrigen Abend versammelte sich eine große Menge im Lammensaal, um einen Vortrag über eine Flottenvereinsfahrt zu hören. Der Redner, Herr Schullehrer Hofmann, nahm letzten Sommer an einer solchen Reise teil und führte an der Hand von Lichtbildern dieselbe vor. Er sprach sich eingehend aus über Hamburg, Kiel, Helgoland, über die Bedeutung dieser Plätze und besonders über die Konstruktion der Schiffe, die Handels- und Kriegsklotte. Die Versammlung folgte den Ausführungen mit großem Interesse, sodas am Schlusse jedermann begeistert in den Dank mit einstimmte, den Herr Pfarrer Beitter dem Redner aussprach.

Stuttgart 14. Dez. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft widmete der Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof dem in den Ruhestand getretenen bisherigen Präsidenten der Zentralstelle, Staatsrat Freiherr v. Dm, herzliche Worte der Anerkennung, wobei er die Verdienste des Frh. v. Dm um die Landwirtschaft in gebührender Weise würdigte. Das Kollegium werde dem scheidenden Präsidenten ein gutes Andenken bewahren. Dekonomierat Stieren sprach ebenfalls anerkennende Abschiedsworte. — Zur Frage der Landwirtschaftskammer nahm das Kollegium keine weitere Stellung. Das Kollegium beschäftigte sich fernerhin mit der Regelung der Eber- und Hochhaltung. Landesökonomierat Schöffler äußerte sich zu der Frage, ob es sich empfiehlt, an der Weinbauerschule in Weinsberg den einjährigen Kurs einzuführen. Er sprach sich gegen diesen Vorschlag aus, worauf das Kollegium beschloß, den zweijährigen Kurs beizubehalten. Beim landwirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt im Jahr 1909 werden erstmals feststehende Ställe errichtet werden.

Stuttgart 14. Dez. Der Verkehr am gestrigen „Albernen Sonntag“ war ein recht lebhafter und wurde auch froh gefaßt. Daß die Landkundschaft unter dem tausenden Publikum stark vertreten war, davon zeugte der Anblick, den die Wartesäle des Hauptbahnhofes darboten. Tische,

Stühle und auch der Boden waren dicht mit Paketen verstaubt, die Räume gleichen förmlichen Warenlagern, die sich mit jedem abfahrenden Zug leerten, um sich gleich wieder zu ergänzen.

Freudenstadt 14. Dez. Die letzten Tage haben uns einen Barometersturz gebracht, wie wir ihn noch selten beobachtet haben. Am Freitag stürzte und regnete es gewaltig und am Samstag früh lagte ein ergiebiger Schneefall ein, der beinahe den ganzen Tag anhielt, so daß sich unser Schwarzwald bald in prächtigem Winterkleide präsentierte. Doch schon in der Nacht auf Sonntag verwandelte sich der Schnee wieder in Regen, der besonders gestern abend so kräftig sich wiederholte, daß die Wege kaum zu passieren waren. Die Regenarmut, die an manchen Orten recht bedenklich war, dürfte nun behoben sein. Heute vormittag scheint die Sonne wieder über Berg und Tal und die Luft ist so prächtig und mild, wie wenn es schon wieder dem Frühjahr zuginge.

Reutlingen 11. Dez. In der vorletzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien machte O.W.R. Hepp Mitteilungen über den Stand der Verhandlungen mit der Metzgergenossenschaft wegen des von derselben mit einem Kostenaufwand von 300 000 M geplanten Umbaus und der Erweiterung des jetzigen Schlachthauses. Verhandlungen unter dem Vorsitz von Reg.-Präs. v. Hofmann zeigten, daß die Erweiterung der gegenwärtigen Schlachthausanlage schwerwiegenden, hygienischen Bedenken begegnet und doch nur dem Bedürfnis für eine verhältnismäßig kurze Zeit genügen würde. So entschloß sich die Metzgergenossenschaft, den Umbau zu verschieben und die Schaffung eines neuen Schlachthofes mit Verlegung desselben für eine spätere Zeit ins Auge zu fassen. — In der gleichen Sitzung wurde beschlossen, um die Erneuerung der Erlaubnis zur Erhebung der Bierabgabe auf weitere 10 Jahre, die der Stadtgemeinde jährlich über 33 000 M einbringt, einzukommen. — Vom Evang. Kirchengemeinderat ist die Ausführung zweier Gemalter, von dem in Amerika verstorbenen John William Selb gestifteten Kirchenfenster für die Marienkirche und die Katharinenkirche nach den Entwürfen des Kunstmalers Jellin in Stuttgart genehmigt worden.

Deizisau O.A. Eßlingen 14. Dez. Gestern vormittag waren einige junge Burschen mit Schieß aus einem Rohr, das sie in den Boden steckten, beschäftigt. Als der Schuß längere Zeit nicht losging, wollte der 17 Jahre alte Robert Kurz nach der Ursache sehen, worauf plötzlich die Ladung explodierte, dem Kurz die Finger wegriß und außerdem noch schwere Verletzungen an einem Auge beibrachte.

Ulm 14. Dez. Hier ist ein Schwindler festgenommen worden, der sich in Banken Zehnmarkstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs ausbat und beim Aussuchen auch andere Goldstücke mitgehen ließ. — Während der Reise sind aber ein Duzend stechrisch verfolgte Personen festgenommen worden. Darunter befindet sich auch ein von Pforzheim gesuchter Bursche, der im Verdacht steht, den dortigen letzten Mädchenmord verübt zu haben.



Rünzelsau 14. Dez. Zwischen hier und Mergentheim werden gegenwärtig auf Anregung von Oberamtmann Schäfer Versuchsfahrten mit einem Automobilomnibus vorgenommen, die bis jetzt einen allgemein zufriedenstellenden Verlauf genommen haben. Im Rathaussaal fand eine Sitzung des Bezirksrats statt, in der auch die Automobilfrage zur Besprechung kam.

Großrinderfeld 13. Dez. Etwas, was wohl selten vorkommt, hat sich hier ereignet. Die Gemeindefasse nebst Kassenschrank wurde vom Gerichtsvollzieher gepfändet und gesteuert. Weiter wurde der Gemeindefarren gepfändet. Die Aufsehen erregende Maßregel hat nach dem „Abesch. Boten“ folgende Vorgeschichte. Die Gemeinde hat einen Projekt, der wegen der Wasserleitung entstanden ist, verloren. Die Streitsumme (10000 M) wurde von der Gemeinde bezahlt und dabei um Zusammenstellung der Kosten gebeten, um diese ebenfalls begleichen zu können. Ehe nun dieses Geld abgefordert werden konnte, wurde wegen dieser Kosten die Pfändung vorgenommen.

Röln a. Rh. 14. Dez. Gestern nachmittag 3 Uhr brach in der Modellschlerei der Deutzer Gasmotoren-Fabrik Großfeuer aus. Das Feuer sprang auf den Modellschuppen über und zerstörte eine große Anzahl wertvoller Modelle und einen Teil des Fabrik-Komplexes ein. Der Schaden ist enorm, der innere Betrieb der Gasmotoren-Fabrik ist aber nicht gefährdet. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Hamm 14. Dez. Die für die Hinterbliebenen der auf der Fische Radbod Verunglückten veranstalteten Sammlungen haben die Summe ca. 1 200 000 M ergeben. Vorläufig sollen 20000 M als Weihnachtsgabe verteilt werden. Der Beschluß über die Verteilung der Restsumme wird erst später erfolgen. Die Vorbereitungen zum Auspumpen des Schachtes sind soweit gefördert, daß man wahrscheinlich schon heute mit dem Auspumpen beginnen wird.

Berlin 14. Dez. (Das neue 25 Pfennigstück.) Nachdem am 1. Dezember der Termin für die Einbringung von Entwürfen für das neue 25 Pfennigstück abgelaufen ist, tritt das Preisgericht im Reichsschatzamt morgen unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Sydow zusammen. Eingegangen sind mehr als 50 Entwürfe, von denen aber viele von vornherein ausgeschaltet werden mußten, weil sie den Anforderungen nicht

entsprachen. Zur Verteilung kommen Preise zu 2000 M., 1500 M. und 1000 M. Die Entscheidung dürfte erst im Januar bekannt gegeben werden.

Berlin 14. Dez. Reichskanzler Fürst Bülow empfing gestern Mittag den deutschen Botschafter in Konstantinopel, Fürsten Radolin.

Paris 14. Dez. Mehrere Blätter melden, daß der Untersuchungsrichter André die volle Ueberzeugung von der Schuld der Frau Steinhil gewonnen habe und beantragen werde, sie wegen Mithilfe an dem Mord vor die Geschworenen zu stellen.

Paris 14. Dez. In Nizza verübten in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag mehrere Einbrecher einen ganz merkwürdigen Einbruch. Die Diebe drangen Nachts in das Geschäftelokal, bohrten mittels Acetylen-Flamme den Geldschrank an und raubten durch das saugroße Loch Juwelen im Werte von 60000 Francs. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Paris. Präsident Castro und sein Gefolge sind von hier nach Berlin weitergereist, wo er sich in die Klinik des Professors James Jerael begibt.

Rotterdam 12. Dez. Aus Wilhelmstadt wird gemeldet: Die holländischen Kriegsschiffe Heemskel und Selberland fuhren gestern früh nach Venezuela ab und zwar mit dem Verdeck in Bereitschaft.

Vermischtes.

Drei deutsche Luftschifflinien. Das Wort „Deutschland in der Welt voran!“ wird sich allem Anschein nach auch auf dem Gebiet der Luftschiffahrt betätigen. Soeben hat sich mit dem Sitz in Frankfurt a. M., Berlin und Kassel, eine Gesellschaft gebildet, welche den Namen Deutsche Aeronautions-Gesellschaft führt und sich zur Aufgabe gestellt hat, in absehbarer Zeit 7 Motorluftschiffe zu bauen und damit einen ständigen Verkehr zwischen 24 deutschen Städten einzurichten. Die Pläne dieser aus Sportleuten und Großkapitalisten zusammengesetzten Gesellschaft haben maßgebenden Luftschiffern und Ingenieuren vorgelegen, sie haben in allen Teilen die Billigung und Anerkennung dieser Persönlichkeiten gefunden. Die Strecken für die Ballonfahrten sind einstweilen wie folgt festgesetzt. Linie 1. Friedrichshafen, Nürnberg, Leipzig, Berlin, Hamburg, Bremen, Köln, Koblenz, Mainz, Frankfurt a. M.

Mannheim, Straßburg i. E., Friedrichshafen. Linie 2. Friedrichshafen, München, Nürnberg, Plauen, Dresden, Berlin, Magdeburg, Hannover, Kassel, Frankfurt a. M., Mainz, Reg., Straßburg i. E., Stuttgart, Friedrichshafen. Linie 3. Friedrichshafen, Würzburg, Solha, Braunschweig, Hamburg, Kiel, Flensburg, Fredericia, Kopenhagen. Die Gesellschaft hat sich bereits mit allen in Betracht kommenden Körperschaften in Verbindung gesetzt, und wird demnächst auch mit den in Betracht kommenden Stadtwaltungen Fühlung nehmen. Für die Anlage der Aeronautions hat die Gesellschaft ganz neue Gedanken zur Anwendung gebracht, welche es dem lenkbaren Luftschiff möglich machen, zu jeder Tages- und Nachtstunde und bei jeder Witterung glatt und sicher zu landen. Von ganz hervorragender Beschaffenheit sind die patentierten Verankerungsvorrichtungen der Gesellschaft. In allen Kulturländern sind diese nach jeder Richtung vorbildlichen Aeronautions zum Patent angemeldet. Sie dürfen von Unberufenen in der gleichen vollendeten Form, ohne Erlaubnis der Gesellschaft nicht nachgeahmt werden. Mit voller Absicht sind die Strecken so geplant, daß auch die Ventballons des Grafen Zeppelin und andere Konstrukteure die Stationen benutzen können. Aus diesem Grunde beginnen und enden die beiden Linien 1 und 2 in Friedrichshafen.

Bei einer Luftballonfahrt von Wiesbaden aus wurde der Ballon „Mainz-Wiesbaden“ im Nebel durch eine Boe auf die Erde geworfen, wobei beide Insassen, Hauptmann Eberhard und Herr Krause hinausgeschleudert wurden. Beide blieben unverletzt. Der Ballon entfloß in nordöstlicher Richtung; er ist heute bei Merkenitz in Oberhessen aufgefunden worden.

Über 100 Menschen getötet wurden durch eine Dynamitexplosion in Unter-Obispo an der Panamakanalkreuzung. Viele Leichname sind unter den Trümmern begraben. Die meisten Opfer sind Spanier. Die Explosion wird auf eine zufällige Entzündung des Dynamits vor Beginn der beabsichtigten Sprengarbeiten zurückgeführt. Infolge der Erschütterung explodierten weitere Ladungen, im ganzen 27 Tonnen Dynamit.

Sarasthatische Bitterung:

Im Norden trüb, stellenweise Niederschläge, im Süden wechselnde, dann zunehmende Bewölkung, allgemein unter Tags mild.

Burmeisters Drachen.

Eine heitere Weihnachtsgeschichte von Alwin Römer.

(Fortsetzung.)

So kam es natürlich, daß auch dem Töchterchen der Besitzer des „Drachens“, Doktor Burmeister, nach und nach wie ein böswilliger Störenfried erschien und der Groll gegen ihn und sein Fahrzeug mit jedem Warnungssignal zunahm. Obwohl sie sonst ein sehr lebendiges Gerechtigkeitsgefühl hatte, dachte sie in diesem Falle merkwürdigerweise garnicht darüber nach, ob der junge Arzt nicht ganz nüchterne Gründe dafür gehabt hatte, sich mit diesem modernen Reisewagen anzurücken. Noch viel weniger fiel ihr ein, daß es eigentlich niemand auf der Welt, die sämtlichen Bewohner der Himmelsstraßen nicht ausgeschlossen, etwas anging, ob sich der junge Doktor zu seinen Patienten von wirklichen oder künstlich erzeugten Pferdekraften befördern ließ.

Sie nahm es wie etwas Persönliches, wie eine gewollte Rücksichtslosigkeit der Straße gegenüber, in der bisher das behagliche Gefühl der Sicherheit geherrschet hatte. Denn zu den leisen Klagen des empfindsamen Mütterchens gesellte sich sehr oft eine heimliche Angst um den dritten und letzten im Bunde der kleinen Familie, den bald achtjährigen Wildfang Rolf, der nach Erledigung seiner Schulpflichten mit den Kameraden aus der Nachbarschaft irgendwo draußen Kartenspiele inszenierte, die ihre Vorbilder bald auf den kalten Gehäusen der Wandstühle, bald auf dem heißen Boden Deutschafrikas suchten.

Rolf war ein waghalsiger Junge, der jedem Gefährt erst aus dem Wege ging, wenn es nach seiner Schwester Meinung eigentlich schon zu spät war. Daß er trotzdem noch alle seine gesunden Gliedmaßen und nicht mindestens ein Duzend Löcher im Kopfe hatte war ein Wunder! Wenn das letzte Schlingelchen einmal dem heftigen Ungetüm mit den blig-blanken, messingumranderten Laternenaugen vor die Räder käme: das Unglück war gar nicht auszudenken!

Selbstverständlich stimmte auch Rolf zunächst in die allgemeine Mißbilligung über den „Drachen“ und seinen ahnungslosen Besitzer ein. Schon aus angeborenem Familiengefühl! Aber es konnte es doch nicht hindern,

daß seine Augen manchmal mit schreckhafter Neugier zu den Hebeln und Ventilen, dem schnurrigen Steuerrad und dem wie mit einem Ruck gepanzerten Brustkasten des Ungetüms hinüberwanderten. Wenn dann das unheimliche Surren begann und gleich danach die ersten Bewegungen an dem Automobil sichtbar wurden, steigerte sich die Neugier zu einer gruseligen Bewunderung. Nicht allzulange dauerte es, und er ging mit dem jungen, munteren Chauffeur des Doktors ein kleines Schwärzchen ein, wobei sich das Gruseln vor dem „Drachen“ auffällig schnell verflüchtete und dafür ein ganz ungetrübter Enthusiasmus zutage trat, der selbst seine stürmische Neigung zu dem gefangenen Eiskläschen seines Freundes Hans Erich für ganze Stunden zu verdunkeln vermochte. Die Hups, die das surrende Signal verursachte, verklärte sich ihm mehr und mehr zu einem wirklich musikalischen Instrument, und der Duft des Benzins bekam sogar etwas Fatzinerendes für ihn.

Natürlich erschien auch der große Tag, an dem ihm die atemberaubende Freude zuteil wurde, ein paar Straßen weit in dem neuen Wunderwagen mitzufahren.

Aber da er seiner Mutter hatte versprochen müssen, dem „Drachen“ überall und unverzüglich aus dem Wege zu gehen, so hütete er sich, diese Fahrt schon in der Himmelsstraße anzutreten. Soviel zarte Rücksicht auf Mutter und Schwester wohnte in ihm, daß er diese Luftfahrt nicht vor ihren entsetzten Augen anzutreten gewillt war. Er wartete also an der nächsten Straßenecke auf seinen neuen Freund, der das Steuer führte, und kletterte herz klopfend dort hinein. Ehe Doktor Burmeister erschien, der zu einer längeren Tour abgeholt werden sollte, hatte er seinen Sitz wieder verlassen. Da sich aber diese heimlichen Freuden, die noch süßer waren als verbotene Früchte, in der Folge wiederholten, geschah es eines Tages, daß Doktor Burmeister früher kam, als ihn die beiden erwartet hatten, und den jungen, wie eine Tomate rot gewordenen Passagier im Wagen überraschte.

„Wen haben wir denn da?“ fragte er erstaunt, aber nicht ohne Wohlwollen an dem verlegenen, kleinen Prackkerl, der höflich sein Schülermüßchen gezogen hatte und ängstlich zu ihm aufschaute. „Sind wir nicht halb Nachbarkente?“

„Wir wohnen gegenüber von Ihnen!“ sagte Rolf verlegen.

(Fortsetzung folgt.)



Amtliche und Privatanzeigen.

Die auf den Stationen Nagold und Calw anfallenden Steinkohlenrückstände von Lokomotiven (Lösch und Schlacken)

werden ab 1. Januar 1909 auf zwei Jahre neu vergeben. Jahresmenge etwa 90 000 kg in Nagold und 600 000 kg in Calw.
Liebhaver wollen ihre Angebote für obige Jahres-Mengen an die Bahnstationen Nagold bzw. Calw, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, bis 20. ds. Mts. richten.
Calw, 14. Dezember 1908.

K. Eisenbahnbetriebsinspektion.

K. Forstamt Stammheim, Oa. Calw.
Brigholz- und Reisig-Verkauf
am Montag, den 28. Dezember, vorm. 1/10 Uhr, im „Waldhorn“ in Stammheim aus Staatswald Schleifberg, Brühlberg, Reutebau, Vatersbach, D'emer Schlähle, Hirschlach, Waldeckerberg, Lindenrain, Jägerwiese und Wellerfisch:
Am. Buchen: 19 Scheiter, 41 Brügel, 2 Anbruch; Nadelholz: 9 Scheiter, 75 Brügel, 62 Anbruch. 49 Flächenlose unabh. Nadelreisig, teilweise zu Streureisig geeignet, teilweise mit schönen Stängeln.

Weihnachtsgaben

für die Bodelschwingh'schen Anstalten ist bereit in Empfang zu nehmen
Frau Eisenbahnspektor
Wesermayer.
Auch für die Brodenfammlng werden Beiträge angenommen.

Eier,

la. frische und kalteier, stets frisch einlaufend, empfiehlt
D. Herion.

Teubners

Künstler-Modelierbogen

vorrätig bei

Fr. Häussler,
Buchhandlung.

Teubners Künstler-Steinzeichnungen zu Originalpreisen empfiehlt der Obige.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern und einer Kammer hat bis 1. April zu vermieten
F. Bely, Bischoffstraße.

Nämmungshalber gebe ich ab heute auf meine sämtlichen Artikel in Kurz-, Weiß- und Wollwaren

10—20% extra Rabatt.

M. Kugel, Lederstrasse.

Ein nützliches Weihnachtsgeschenk

Roche auf Vorrat



mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Wecks Apparat und Gläser

zum Einmachen
von Früchten, Gemüse, Fleisch etc.

Weinverkauf bei

Hermann Beisser

Calw, Marktplatz.

Kräftig!

Pifant!

Billig!

mit **1**

Wort:

Knorr-Sos

die ausgeprobte beste Würze für Suppen, Saucen, Gemüse, Salate und andere Speisen!

Althengstett, 14. Dez. 1908.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber teurer Gatte, Vater und Sohn

Gotthilf Köpfer

seinem Leiden erlegen ist.

Am stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr.



Nähmaschinen

aller Systeme,

worunter die weltberühmte

Kaiser-Nähmaschine

empfeht

Heinr. Perrot,

Calw,

Bischoffstraße 500, 1 Et.



C. G. Pfeleiderer, Calw.

Mein reichhaltiges Lager in neuesten Budkins, Roden, Cheviot und Costümmstoffen, sowie elegante Musterkarten

erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch werden Kleiderstoffe dekatiert bei Obigem.

Feines Schnitzbrot, selbstgemachte Eiermudeln

empfeht

G. Niehammer,
Marktplatz.

Bon heute ab kosten bei Unterzeichnetem

4 Pfund Schwarzbrot	46 Pfg.
2 " " "	23 " "
4 " Weißbrot	56 " "
2 " " "	28 " "

Jakob Bue, Bäcker,
Vorstadt.

Fahrnisversteigerung.

Unterzeichneter verkauft aus dem Nachlaß der Frau Binder, Schloßers Witwe, in der Nonnengasse am Donnerstag, den 17. Dez., nachmittags von 1/2 Uhr an, gegen Barzahlung: Bücher, Frauenkleider, 1 vollständiges Bett, Leinwand, Küchengeräth, 3 Kommoden, 1 Kasten, 1 Tisch, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Bettlade, sowie allgem. Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.
Stadlinventarier Kolb.

Geschlachtete Gänse

garantiert diesjährige, empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen

D. Herion.

Kohlen-Handlung



Beste Kohlen, Holz- und Gips, Anstrich- u. Drähten
in der besten Qualität u. zu dem geringsten Preis

Hirau.

Unterzeichneter verkauft wegen Wegzug ca. 30 Zentner gut eingedrehtes

Bergheu

und eine noch neue Futter- und Schneidmaschine.

Gottwid, Stationsdiener.

40—50 Ztr. gut eingedrehtes

Aleehen,

sowie 8—10 Ztr. Haferstroh (Flegelbruch) hat zu verkaufen

Karl Dahn, Maler u. Gipser
in Oßelsheim.

Lehenweiler bei Aldingen.

Zwei schöne

Zugtiere,

etwas gewöhnt, verkauft

Gerlach zur Krone.

4 schöne 6 Wochen alte

Halbhunde

hat preiswert zu verkaufen

Wilhelm Götlich, Oßelsheim.



Mein Lager in
Trikotunterkleidern wie Hemden, Jacken und Hosen

in jeder Preislage, sowie
Baumwollflanellen, Bettüchern,
Schurz- und Bettzeugen, fertigen Schürzen,
Strickgarnen, Socken und Strümpfen,
Hosenträgern, Kragen und Cravatten,
Hand- und Schenertüchern

bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Entenmann.

➔ Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.



Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in

Taschenuhren aller Art,

sowie

**Regulateure, Freischwinger, Kuckuck-,
Wecker- und Wanduhren,**

Uhrketten in Gold, Silber und Nickel, ferner

optische und Bijouterie-Waren

in schöner Auswahl bei billigst gestellten Preisen und bitte um geneigten
Zuspruch.

**W. Stickel, Uhrmacher,
Badstrasse 372.**

Ein seidenes Kleid auf den Weihnachtstisch!

Ab Sonnabend den 12. Dezember, so lange Vorrat, gelangt der ganze Fabrik-Bestand einer renommierten ersten Seiden-Weberei zu konkurrenzlos billigen Einheitspreisen zum Weihnachtsverkauf.

Schwarze Braut-Seide

2 per Meter Mark oder ganzes Kleid 12 Meter = 24 Mk.	3 per Meter Mark oder ganzes Kleid 12 Meter = 36 Mk.	4 per Meter Mark oder ganzes Kleid 12 Meter = 48 Mk.
--	--	--

Was wir sonst noch bieten:

Fertige seidene Blusen
Seidene Jupons
Seidene Umschlagtücher
Chiese Damen-Krawatten
Seidene Halstücher
für Herren u. Damen

10 bis 25%
Extra-Rabatt
bis Weihnachten

auf sämtliche reguläre Preise bei Barzahlung

Halbfertige Roben
Seidene Schürzen
Ball-Echarpes
Lavallières
Seid. Taschentücher

Seidenhaus C. Weissenklee

Ersies Spezialgeschäft am Platze

STUTTGART, Königstrasse 45, Kleiner Bazar Ecke.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Oelshöfer'schen Buchdruckerei, Beramwörthlich: Paul Kholff in Calw.

Zu Festgeschenken

bringe in empfehlende Erinnerung:

Serviertische
Servierbretter
Kaffeebretter
Rauchtische
Rauchservice
Bauerntische
Nippische
Notenständer
Bücherständer
Eckständer
Handtuchständer
Handtuchhalter
Schirmständer
Wäscheblätter
Pflanzenständer
Hausapotheken
Schlüsselkästchen
Schlüsselhalter
Wandbretter
Eckbretter
Garderobehalter
Zeitungshalter
Kleiderhalter
Treppenleitern
feldstühle
Kinderschaukeln
Bügelbretter
Ärmelbügel-
bretter
Ausklopfbretter
Waschseilhaspel
Schach- u. Damen-
bretter
Schachspiele
Verfch. Spiele

Staffeleien
Stückrahmen
Stoppeier
Wetterhäuser
Schwammständer
Schwämme
Kämme
Garnwinder
Springerlesmödel
Nudelbretter
Wellhölzer
Tischplättle
Pfeffermühlen
Eieruhren
Eierständer
Eierlöffel
Salatbesteck
Gläserunterteller
Löffelträger
Deckelträger
Rührlöffel
Gewürzlästchen
Salzfässer
Butterbrettle
Hackbretter
Spatenbretter
Fleischböden
Quirle
Besteckkörbe
Dug- und Wachs-
kasten
Schmuckkasten
Nähkasten
Handschuhkasten
Kammkasten

Sparkästchen
Geldkästchen
Ledertäschchen
Visitenarten-
täschchen
Schreibzeuge
Eßschdrücker
Briefbeschwerer
Kartenständer
Federständer
Uhrenständer
Thermometer
fensterbilder
Portemonnaies
Briefstaschen
Cigarrenetuis
Reise-, Bad- und
Taschennecessaires
Handspiegel
Haarbürsten
Kleiderbürsten
Stiefelzieher
Knäuelbecher
Wandteller
Photographie-
Rahmen und
Ständer
Briefwagen
Ansichtartikel
Schwarzwald-
sachen
Nippfachen
und noch vieles
andere.

Wilh. Schaich Wtw.

➔ Bahnhofstraße. ➔

Auf 1. April oder früher habe im II. Stock eine schöne

Wohnung

mit 4 Zimmer zu vermieten.
D. Rugele, Marktplatz.

**Selbstgemachte Eiernudeln
feinstes Mehl**

Eier,
und sonstige Backartikel
empfiehlt
Nanele Heldmaier,
Daggoße.

Frischgebrannten

Kaffee

fein im Geschmack und sehr preiswert
empfiehlt
Georg Pfeiffer.

Et. Wohlgeborn!

36 Jahre mich beruht, Ihnen
wollen wärmsten Dank aussprechen
für die muntere Götterzeit Ihrer
Wine-Service: ich habe nicht allein
mir, sondern auch Bekannten die Maß-
Bleiche damit geteilt.
Selben hebt 6./11. 1908.

Frau A. Brandis.

Diese Rino-Salbe ist in den meisten
Apotheken zu haben, aber nur echt in
Welsch-Original-Originalpackung und
mit Firma Schuberth & Co., Wetzlar,
Bälzungen weise man genau.

Große Geld-Lotterie

Im Calw bei Ed. Bayer, Fabrikanten, Theod. Reinhard u. W. Wanz, Finanz.

1 a	80000
2 a	40000
3 a	10000
4 a	20000
5 a	20000
6 a	30000
7 a	20000
8 a	20000
9 a	20000
10 a	15000
11 a	28000
12 a	14700

Lose à M. 2,- 6 Lose M. 11,-
11 Lose M. 20,-
Porto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt
J. Schweickert, General-
Agent
Stuttgart, Marktstrasse 6
sowie alle Vertriebsstellen.

Der heutigen Nummer
liegt ein Wand- und Notiz-
kalender für 1909 bei.

